



Gemeinde Brief

SEPTEMBER BIS NOVEMBER

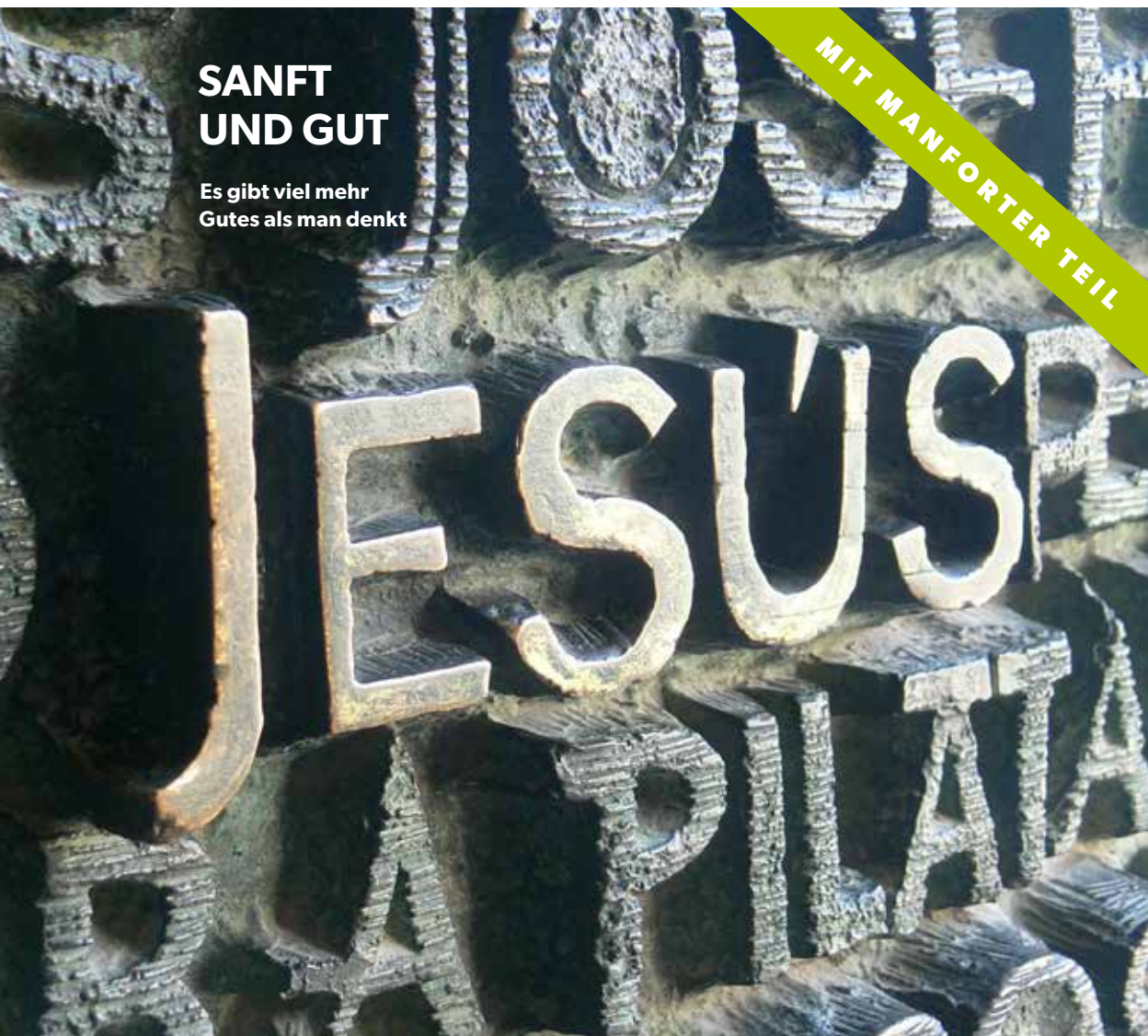
3/2018

Evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf

**SANFT
UND GUT**

Es gibt viel mehr
Gutes als man denkt

MIT MANFORTER TEIL



In der Christuskirche – wenn nicht anders angegeben: sonntags um 10 Uhr

2. September		Dr. Detlev Pröbldorf	
9. September		Dr. Detlev Pröbldorf	Anmeldung Konfirmanden
16. September		Christoph Engels	Ausstellungseröffnung
23. September		Dr. Detlev Pröbldorf	mit KiTa
30. September		Dr. Detlev Pröbldorf	Predignachgespräch
7. Oktober	Erntedank	Christoph Engels	Familien-Gottesdienst
14. Oktober		Christoph Engels	Abendmahl
21. Oktober		Christoph Engels	
28. Oktober		Dr. Detlev Pröbldorf	Predignachgespräch
31. Oktober	18 Uhr Reformationstag	Christoph Engels/ Dr. Detlev Pröbldorf	
4. November		Christoph Engels	Abendmahl
11. November		Dr. Detlev Pröbldorf	
18. November		Christoph Engels	Predignachgespräch
25. November	Ewigkeitssonntag	Dr. Detlev Pröbldorf	
2. Dezember	1. Advent	Dr. Detlev Pröbldorf	Familien-Gottesdienst mit KiTa
9. Dezember	2. Advent	Christoph Engels	Abendmahl
16. Dezember	3. Advent	Dr. Detlev Pröbldorf	

Gottesdienst im Haus Rheinpark	Dienstag	10.30 Uhr	20.9. (Do!), 9.10., 20.11.
Schulgottesdienst Dönhoffstraße	Dienstag	8.10 Uhr	zweimal im Monat
Kindergartengottesdienst Wiesdorf	Dienstag	10.45 Uhr	zweimal im Monat
Schulgottesdienst Regenbogenschule	Donnerstag	8.15 Uhr	einmal im Monat
Kindergartengottesdienst Manfort	Donnerstag	9.15 Uhr	einmal im Monat
Schulgottesdienst Fontanestraße	Freitag	12.30 Uhr	einmal im Monat
KinderKirche (Christuskirche)	Samstag	11 Uhr	Termine über Pfr. Pröbldorf

Hinweis: Keine Schul- und Kindergottesdienste während der Ferien

ANDACHT

Woher kommt das Sanfte und das Gute?	4
--------------------------------------	---

AUS DER GEMEINDE

Helfendes Handeln – Teil 3	5
Hand in Hand	7
Was jüngst so los war	22
MEIN KINDERKRAM	27
Antonina Sebold geht in den Ruhestand	28
Eine-Welt-Laden	30

KUNST IN DER CHRISTUSKIRCHE

Vorübergehende Erscheinungen – Tina Haase	8
---	---

KINDER UND JUGEND

Dein Wochenkalender	24
Ferienzeit – Abenteuerzeit	24
Freitag ist Highlight-Tag	25

AUS DEM KIRCHENKREIS UND DER WEITEREN REGION

Frauentag – mittendrin	28
Oikocredit – In Menschen investieren	29

AUSSERDEM

Nachbarschaftszentrum Manfort	16
Impressum	34

TERMINE UND ADRESSEN

Stadtkirchenkalender	10
Feste • Ausflüge • Aktionen	13
Manfort	18
Pinnwand – aktuelle Termine	20
Gruppen und Kreise	32
Aus dem Kirchenbuch	34
Adressen	35

Foto Titelbild: Olaf Schmidt

Woher kommt das Sanfte und das Gute?

In dem kleinen Gedicht „Menschen getroffen“ des deutschen Arztes und Dichters Gottfried Benn (1886-1956) findet sich am Ende eine bemerkenswerte Passage:

*Ich habe mich oft gefragt und keine Antwort gefunden,
woher das Sanfte und das Gute kommt,
weiß es auch heute nicht und muss nun gehen.*

Woher kommt das Sanfte und das Gute? Das ist mal wirklich eine gute Frage. Meist wird nur – und nicht selten mit einem Kopfschütteln – gefragt: Woher kommt all die Schlechtigkeit und das Böse. Zu fragen, woher kommt das Sanfte und das Gute – und das sogar häufig gänzlich unverhofft und unverdient – ist eine wunderbar andere Fragerichtung.

Wer gehofft hat, Gottfried Benn als Pfarrerssohn würde diese Frage nun religiös beantworten, liegt falsch. Zu seinem Vater, einem strengen, pietistisch geprägten Pfarrer in Brandenburg, hatte er zeitlebens ein schwieriges Verhältnis. Und auch mit einzelnen Aussagen eines das Leiden betonenden Christentums tat er sich schwer. Nein, Gottfried Benn denkt über das Woher nach, gesteht sich aber selbst und in all dem, was er als Arzt und scharfsinniger Beobachter des Lebens mitbekommt, ein, dass es dafür keine einfache Antwort gibt. Das Sanfte und Gute ist einfach manchmal da, wo immer es auch herkommen mag.

Ich finde das schön und tröstlich, wenn auch das Sanfte und Gute manchmal einfach da ist. Und ich finde es noch schöner, wenn ich es in dem konkreten Augenblick dann auch erkennen kann und noch mehr: es

wertzuschätzen weiß. Wenn mir klar wird: Dies ist einer der kleinen, feinen, kostbaren Momente, die das Leben für eine kurze Zeit verzaubern und als ein freundliches Wunder erscheinen lassen. Bei uns in der Kirche und in der Gemeinde finde ich auch immer wieder solche Momente. Oft lassen sich diese gar nicht planen. Wenn sie passieren, empfinde ich das als etwas Wundersames, etwas unverhofft und unverdient Geschenktes. Und vielleicht ist das dann doch etwas von Gott Geschenktes?!

Gottfried Benn beschließt sein Gedicht, dass er jetzt gehen muss. Wohin? Das bleibt offen.

Wohin werden Sie in diesem Herbst alles gehen? Ich hoffe, häufig genug auch dorthin, wo Raum ist für das Sanfte und Gute. Vielleicht ist das ja auch das ein oder andere Mal bei uns in der Gemeinde – bei welcher Veranstaltung auch immer. Sie sind zumindest herzlich eingeladen, das Sanfte und Gute zu entdecken oder sogar selber für andere zu sein!

Einen sanften und guten Herbst wünscht Ihnen

Ihr/Euer Pfarrer Detlev Prößdorf

Helfendes Handeln – Teil 3

In den letzten beiden Ausgaben haben wir einige Initiativen, Vereine und Projekte vorgestellt, wo wir als Gemeinde „helfend handeln“. Das meiste kommt Menschen in unserer Stadt zugute, andere Initiativen weiten unseren Blick in die Welt hinein – so auch die partnerschaftliche Verbindung zum Kirchenkreis

Lukajange in Tansania. Neben der finanziellen Unterstützung gibt es hier auch regelmäßige Besuche – Menschen aus Tansania besuchen uns, wir besuchen Menschen aus Tansania. Auf diese Weise entstehen und verfestigen sich Beziehungen zwischen uns und den Schwestern und Brüdern in Afrika.

Karibu Sana – Herzlich Willkommen in Tansania

Seit 33 Jahren unterhält der Kirchenkreis Leverkusen eine Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Lukajange im Nordwesten Tansanias. Sich begegnen, miteinander den Alltag zu teilen, die Freuden und Probleme kennen zu lernen, hilft einander zu verstehen und gemeinsam an Projekten zu arbeiten. Denn Verantwortung zu übernehmen, füreinander und miteinander, ist die Voraussetzung, um gemeinsam die Lebensbedingungen vor Ort zu verbessern. Dabei unterstützen wir unsere Partner mit Spendengeldern, die viele Projekte erst möglich machen.

Wiedersehen macht Freude...

Für mich war es die zweite Reise nach Tansania und ich habe schon einige Male unsere Partner als Gastfamilie bei ihren Besuchen aufgenommen. Mit fröhlichen Gesichtern und liebevollen Umarmungen wurde ich empfangen in Lukajange. Es gab viel zu erzählen. Wie schön, wieder hier zu sein und Freunde zu treffen.

Was braucht man zum Leben ...

... einen Kühlschrank jedenfalls nicht, denn es gibt nichts, was man dort reinstellen könnte. Es gibt keine Infrastruktur, keine ausgebauten Straßen, keine flächendeckende Stromversorgung und keine Wasserleitungen. Die Menschen in der Region leben in erster Linie von dem, was sie auf ihren Feldern anbauen. Das sind hauptsächlich

Kochbananen, Bohnen und Früchte.

Zufriedenheit und Lebensfreude kann man nicht kaufen, es ist eine Frage der eigenen Einstellung. Der Pessimist sagt, mein Glas ist halb leer, der Optimist sagt, mein Glas ist halb voll – so eine Redensart in Deutschland. In Tansania sagt man, sei dankbar, dass du ein Glas hast. Diese Dankbarkeit begegnete

mir in Tansania täglich. Dankbarkeit für das Wasser im Tal, für die Kochbananen auf der Shamba, für die eigene Gesundheit und Dankbarkeit, mich als Gast im Haus haben zu dürfen.





Wer arm ist, muss nicht unglücklich sein...

Tansania ist eines der ärmsten Länder dieser Erde. 90 % der Bevölkerung leben in Armut. Wer zu alt ist oder zu schwach, ist auf Unterstützung durch die Familie angewiesen. Krankheit kann tödlich sein, weil kein Geld für Medikamente zur Verfügung steht. In fast jeder Familie, die ich bei meinem Besuch in Lukajange kennengelernt habe, werden Verwandte unterstützt, die sonst keine Chance hätten. Familie bedeutet vor allem, Verantwortung füreinander zu übernehmen. Zur Familie können dabei auch die Nachbarn oder Freunde gehören. Das Wenige, was man hat, wird geteilt. Der Reichtum an Lebensfreude, Gastfreundschaft und Herzlichkeit macht das Leben lebenswert.

Die Zeit ist für den Menschen da...

... und nicht der Mensch für die Zeit. Gäste kommen immer unangemeldet und trotzdem wird man sich freuen über jeden Besuch und selbstverständlich etwas zu trinken und ein paar Nüsse zum Essen anbieten. Der Gast hat meistens einen weiten Weg zurückgelegt und kann nicht wissen, ob der Gastgeber eigentlich einen anderen Termin hat. Wenn man unterwegs einen Nachbarn oder einen Bekannten trifft, ist es selbstverständlich, sich nach seinem Befinden zu erkundigen. Neuigkeiten werden ausgetauscht und eventuelle

Schwierigkeiten oder Probleme besprochen. Es ist unvorstellbar, dass es deinem Nachbarn schlecht geht und du kannst ihm nicht helfen, weil du es nicht weißt. Und weil das so ist und jeder versteht und respektiert, sind kleine Verspätungen durchaus üblich und kein wirkliches Problem. So ist Unpünktlichkeit keine Folge von mangelnder Organisation, sondern letztlich der Mitmenschlichkeit geschuldet.

Ich lobe meinen Gott, von ganzem Herzen...

Beten ist fester Bestandteil des Alltags, vor dem Essen, vor einer Reise. „Danke Gott“ habe ich jeden Tag mehrmals gehört, Klage und Zweifel sind mir nicht begegnet. Der Gottesdienst am Sonntag ist der Höhepunkt der Woche und dauert mindestens 3-4 Stunden. Die Stimmung ist fröhlich, feierlich und berührend. Noch nie wurde mir Gottes Segen so oft zugesprochen wie in Tansania, ich habe es gerne angenommen.

Sie sind herzlich eingeladen zu einem Bildervortrag:

- Ein Besuch in Lukajange/Tansania – Eindrücke und Begegnungen
- Dienstag, den 18. September
- 19.30 Uhr
- Matthäus Gemeindehaus Karl-Bosch-Str. 2

Martina Weber



Hand in Hand

Vielleicht hat es sich schon herumgesprochen? Unsere Evangelische Kindertagesstätte hat seit dem Frühjahr 2018 einen neuen Namen inklusive einem neuem Logo:



Wie sind wir zu diesem Namen gekommen?

Aus zahlreichen Namensvorschlägen seitens der Gemeinde, der Eltern, Kinder und Mitarbeiterinnen haben Träger, Kirchengemeinde und Kita-Team zwei Namen ausgesucht, die in die engere Auswahl gekommen sind: das war zum einen „Kleine Weltentdecker“ und zum anderen „Hand in Hand“.

Eine sehr große Mehrheit der Kinder und Mitarbeiterinnen entschieden sich anschließend in einer persönlichen Befragung für den Namen „Hand in Hand“. Träger und Elternbeirat haben sich dieser Mehrheit angeschlossen.

„Hand in Hand“ bedeutet für uns:

- eine sichere Bindung zwischen Elternhaus und Kindertagesstätte
- eine gute Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Kindern, Eltern und Fachkräften
- Rücksicht, Hilfsbereitschaft und gegenseitiger Respekt im Umgang miteinander

- eine offene interkulturelle und religiöse Arbeit mit den Familien
- eine engagierte und motivierte Arbeit im Team auf Augenhöhe
- eine enge Zusammenarbeit und Vernetzung mit kooperierenden Partnern im Familienzentrum
- Angebote unterschiedlichster Art im Familienzentrum für alle Familien im Sozialraum

Gerne möchten wir mit Ihnen den neuen Namen in einem festlichen Rahmen angemessen feiern.

Sobald die Schilder mit dem Logo für das Familienzentrum fertiggestellt wurden, laden wir Sie zu unserer „Namenstaufe“ herzlich ein.

Bis dahin verbleibe ich mit lieben Grüßen

Julia Witt

Vorübergehende Erscheinungen

Tina Haase gilt als eine der wichtigsten Vertreterinnen der Kunst mit Alltagsgegenständen. Sie arbeitet mit alltäglichem Material, hortet, schichtet, verdichtet oder klebt und befreit die Dinge aus ihrer Alltagslast. Es entstehen Skulpturen, Wandobjekte und Installationen, in denen „das Zeug“ Zeuge von neuen plastischen Gebilden wird, in denen nicht ohne Ironie Werte und Selbstverständlichkeiten hinterfragt werden und in denen das doppelte Sehen eine Rolle spielt.

Tina Haase, geboren 1957, studierte zunächst Germanistik und Pädagogik in Köln und ab 1979 Kunst an den Akademien in Münster und Düsseldorf, wo sie als Meisterschülerin von Fritz Schwegler abschloss. Reisestipendien führten sie in die USA und nach Italien. Regelmäßige Ausstellungen in Deutschland, Italien, Spanien, Belgien, USA, Niederlande, Österreich und Polen machten ihr Werk international bekannt. Neben ihren bildhauerischen Werken entstanden in den 80iger Jahren Kurzfilme und in den 90iger Jahren raumbezogene Choreografien.



ASTRID ECKERT

Ab 2004 lehrte sie als Professorin für Gestaltungslehre am Fachbereich Design der Hochschule Niederrhein und seit 2007 leitet sie den Lehrstuhl für Bildende Kunst an der

Fakultät für Architektur in München.

Tina Haase erforscht die Eigenschaften von Gegenständen, Räumen und Orten. Den physikalischen, optischen oder soziologisch kontextuellen Besonderheiten folgend, entstehen künstlerische Arbeiten wie Objekte, Installationen, Kunst am Bau, Performances und Kurzfilme. Das Einfache, Schlichte, bisweilen



EBERHARD WEBER

sogar das Peinliche spielen dabei eine Rolle. Heimlich interessiert, was leuchtet, blinkt oder bunt ist, oder, was der Form nach zwingt. Die einfache Umsetzung und der direkte Weg ist das Ziel.

Sie realisiert, was z.B. Stühle, Lampen, Eimer, Flaschen und Kleiderbügel immer schon gewollt, gekonnt hätten... Und hinterher, so scheint es, war alles von Anfang an fertig.

(J.P. Koerver)

Erste internationale Beachtung fand ihre Arbeit *Dicke Luft*, die sie 1993 auf der Förderkoje der Art Cologne zeigte: eine Skulptur aus verschlungenen, prall aufgepumpten LKW-Schläuchen, für die sie später noch weitere Preise erhielt. Mit ihrer Installation Salonstück „verrückt“ sie Vorhandenes auf den Punkt: in einem barocken Prunkraum (Villa Zander, 1995), lässt sie einen riesigen Kronleuchter in ein Meer von 8000 Glühbirnen herab.

Auch in ihren aktuellen Arbeiten untersucht sie Alltagsgegenstände und Räume auf ihre plastischen und soziologischen Qualitäten, wobei Witz und Ironie, analytisches Kalkül und Leichtigkeit durch all ihre Werke schimmern.

2002 gewann sie den „Kunst am Bau“-Wettbewerb des Landes Brandenburg: Die Außenmauer der JVA Neuruppin wirkt wie in Streifen geschnitten und die Künstlerin lenkt mit ihrer Malerei den Blick in den dahinter liegenden Gefängnishof (siehe Foto unten).

Die Arbeiten von Tina Haase sind das Einfache, das schwer zu machen ist...

(J.P. Koerver)

Die Installation wird am 16. September 2018 im Rahmen des Gottesdienstes um 10 Uhr eröffnet und ist bis zum 25. November 2018 zu den Öffnungszeiten der Christuskirche zu sehen.



6 SEPTEMBER
DONNERSTAG

LESUNG

ÜBER DEN ANSTAND IN SCHWIERIGEN ZEITEN
Axel Hacke

Was für ein Titel für ein Buch! Aber auch: Was für eine wichtige Frage! Shitstorms, Beleidigungen, Maßlosigkeit im Urteil über andere, Lügen und Gerüchte, ein unverschämter Ton – all das gibt es. Es scheint, als gälten die grundlegenden Regeln menschlichen Anstands nicht mehr... Was heißt es eigentlich: ein anständiges Leben zu führen? Das Buch von Axel Hacke ist ein Plädoyer dafür, die Antwort auf diese Frage nicht zuerst bei „dem Anderen“ zu suchen, sondern bei sich selbst zu finden. Es geht um das Zusammenleben der Menschen in unserer Welt und auch um die Frage: Warum leben wir nicht so, wie wir eigentlich leben könnten? Christoph Engels liest aus dem aktuellen Buch des Autors und Essayisten Axel Hacke. Musikalisch gerahmt wird die Lesung mit Musik für die Gitarre von Tri Toan Nguyen. Und ein gewohnt köstliches Pausenbuffet gibt es natürlich auch wieder.

19.30 Uhr**7€/5€****9** SEPTEMBER
SONNTAG

KUNST UND MUSIK

TAG DES OFFENEN DENKMALS UND TAG DER ORGEL
Vom Wind, der nur spielen wollte

Ein Märchen mit Musik – so nennt der Leverkusener Kirchenmusiker und Komponist Michael Porr sein 30-minütiges Stück für Kinder ab 3 Jahren, an dem natürlich auch Erwachsene ihre helle Freude haben. Im



Mittelpunkt des Stückes steht das größte aller Musikinstrumente: Die Orgel. Michael Porr spielt sie selbst, Sprecher ist Bertold Seitzer. Die Illustratorin Annika Demmer wird an Ort und Stelle auf dem Tablet Bilder entstehen lassen, die mit einem Beamer an die Wand projiziert werden.

16 Uhr**frei***Um eine Spende wird gebeten.***16** SEPTEMBER
SONNTAG

KUNST

**VORÜBERGEHENDE ERSCHEINUNGEN**
Tina Haase

Unter dem Titel „Vorübergehende Erscheinungen“ wird die Künstlerin Tina Haase eine Installation zeigen (siehe S. 8). Mit einem Gottesdienst im Beisein der Künstlerin wird die Ausstellung eröffnet. Bis zum 25. November kann die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Stadtkirche besichtigt werden.

Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Stadtkirche besichtigt werden.

10 Uhr**frei****18** SEPTEMBER
DIENSTAG

MUSIK

OPUS 8

Wie klingt das jeweils achte Werk unterschiedlicher Komponisten? Lassen sich Verbindungen oder Parallelen hören?

REIHE 18



Die Cellistin und Pianistin Elena Gaponenko hat zu diesem Thema ein Konzertprogramm entwickelt. Sie spielt und erläutert die opera 8 von berühmten romantischen Komponisten wie Sibelius, Kodaly, Skrjabin. Mit diesen und noch weiteren Werken hat die Künstlerin eine CD eingespielt, die man vor oder nach dem Konzert erwerben kann.

18 Uhr**frei***Um eine Spende wird gebeten.***5** OKTOBER
FREITAG

KUNST UND MUSIK

14. LEVERKUSENER KUNSTNACHT
Kurzkonzerte zu jeder vollen Stunde

Zum vierzehnten Mal öffnen in ganz Leverkusen Ateliers und Kunsträume für einen Abend gemeinsam ihre Pforten. Auch die Christuskirche ist wieder dabei und zeigt eine Installation von Tina Haase. Zwischen 19 Uhr und 23.15 Uhr erklingen zu jeder vollen Stunde Kurzkonzerte: 19 Uhr Gospelwerkstatt Leverkusen, 20 Uhr Querflair I, 21 Uhr Querflair II, 22 Uhr Orgel-Toccaten, 23 Uhr Orgel-Gebete.

18 bis 24 Uhr**frei****18** OKTOBER
DONNERSTAG

MUSIK

DEUTSCHER MEISTER & MAÎTRE FRANÇAIS

Die aus Lettland stammende Organistin Laura Kalnina lebt seit Jahren in Köln und hat an der

dortigen Hochschule für Musik ihr Konzertexamen mit Bravour abgelegt. In diesem Konzert spielt sie an der Orgel der Leverkusener Christuskirche Werke vom deutschen Barockmeister Johann Sebastian Bach und von Claude Debussy, dem Komponisten des französischen Impressionismus par excellence. Es begegnen sich zwei weit auseinanderliegende Zeitalter mit ihren jeweiligen faszinierenden Klangspektren.

18 Uhr**frei***Um eine Spende wird gebeten.***3** NOVEMBER
SAMSTAG

MUSIK

Betin Güneş Turkish Chamber Orchestra and Choir

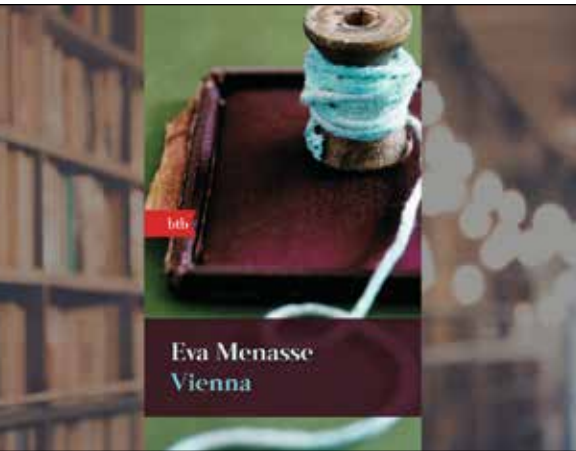
Das Turkish Chamber Orchestra and Choir unter der Leitung von Betin Güneş wird beim diesjährigen Herbstkonzert wieder die Mitglieder des Neuhonrather Bläserorchesters e. V. zu Gast haben. Neben Werken aus dem klassischen Repertoire werden speziell für das Ensemble maßgeschneiderte neue Kompositionen von Betin Güneş zu Gehör kommen. Durch diese offene und phantasievolle interkulturelle Zusammenarbeit entsteht dabei unter der Federführung von Betin Güneş eine eigene aktuelle und authentische Klangsprache, die Brücken zwischen verschiedensten Kulturen baut.

19 Uhr**15€/12€****8** NOVEMBER
DONNERSTAG

LESUNG

BUCH FÜR DIE STADT
Vienna

Das diesjährige Buch für die Stadt ist ein Familienepos der Erfolgsautorin Eva Menasse. „Vienna“ erzählt die Geschichte einer Wiener Familie mit jüdischen Wurzeln – ein Geschichtenwirbel, der den Blick auf ein Jahrhundert weitet. Es geht um Bizarrerien, Tragödien und nicht immer



entspannte Verwandtschaftsverhältnisse. Mit Musik für Klarinette und Klavier gespielt von Kristof Dömötör und Bertold Seitzer. Und es gibt auch wieder ein köstliches Pausenbuffet für alle.
19.30 Uhr **7€/5€**

18 NOVEMBER
SONNTAG

KUNST UND MUSIK

1618–1918–2018: KRIEG ODER FRIEDEN
Jahreszahlen, die für Beginn, Ende und Fortdauer von verheerenden Kriegen und Zerstörungen stehen. Musik und Kunst beschäftigen sich mit der Grenze zwischen Frieden und Krieg und mit der Sehnsucht der Menschen nach Frieden in Kriegszeiten. In einem gemeinsamen Konzert führen die Stadtkantorei und Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Leverkusen Werke aus der Zeit des 30jährigen Krieges sowie aus der Zeit des 1. Weltkrieges auf. Komponisten wie Bela Bartok, die in Kriegszeiten Musik der Völker gesammelt haben, stehen ebenso auf dem Programm wie Ausschnitte aus der Dreigroschenoper von Kurt Weill mit Texten von Bertolt Brecht. Die Vielfalt der Besetzungen, von der Stadtkantorei bis zu Bläsermusiken und von Streicherklängen bis zum Sologesang bildet musikalisch das Spektrum der menschlichen Empfindungen ab. Schülerinnen und Schüler aus der Malwerkstatt

der Jugendkunstgruppen stellen an einer Station in der Kirche Bilder zu diesem Thema aus. Die künstlerische Leitung haben Dorothea Baier, Alfred Prenzlou und Bertold Seitzer.

18 Uhr **frei**
Um eine Spende wird gebeten.

25 NOVEMBER
SONNTAG

MUSIK

**HERBSTKONZERT
Musiziergemeinschaft**

Nachdem sich im Mai die Dirigentin Ulrike Rocholl verabschiedet hat, steht bei diesem Konzert nun wieder Klaus Müller am Pult, der das Orchester bis 2011 über 19 Jahre lang geleitet hat. Und er kommt nicht allein, sondern bringt sein Orchester der Musikschule Leverkusen mit. Gemeinsam werden beide Ensembles ein Sinfonieorchester von beträchtlicher Größe bilden. Nach festlichen Barock-Klängen mit italienischen Concerti von Dall'Abaco und Vivaldi wird die Elegie op. 24 von Gabriel Fauré erklingen. Solistinnen bei Vivaldis Violinkonzert sind die Schwestern Mona und Meike Dovidat, das Solocello bei Fauré spielt Aron Torcka. Damit setzt sich die schöne Tradition der Musiziergemeinschaft fort, begabte junge Musikerinnen und Musiker der Musikschule durch die Möglichkeit solistischer Auftritte mit Orchesterbegleitung zu fördern. Höhepunkt des Konzertes wird sicherlich die Aufführung der 1. Sinfonie von Ludwig van Beethoven. Mit welcher originellen Ideen Beethoven seinen großen Vorgängern Haydn und Mozart folgt, wird Klaus Müller in einer kurzen Moderation erläutern.

17 Uhr **13€/6,50 €**



Und schon einmal im Kalender vormerken:

2 DEZEMBER
SONNTAG

MUSIK

**ADVENTSKONZERT
Leverkusener Kinder- und Jugendchor**
15 Uhr **frei**

Spenden willkommen

9 DEZEMBER
SONNTAG

MUSIK

**WEIHNACHTSKONZERT
Mandolinen-Orchester
Bayer Leverkusen**
15 Uhr **frei**

Spenden willkommen

16 DEZEMBER
SONNTAG

MUSIK

MUSIKALISCHER ADVENTSKALENDER
Das Überraschungs-Adventskonzert zum Mitmachen. Wer eines der 16 symbolischen Türchen mit kurzen musikalischen oder künstlerischen Beiträgen gestalten möchte, kann sich gerne bis 6. Dezember bei Kantor Bertold Seitzer melden.
17 Uhr **frei**

Spenden willkommen

18 DEZEMBER
DIENSTAG

MUSIK

DAS ENGELKONZERT
Musik von Hans-Jürgen Hufeisen, mit Melania Nemeth (Flöte) und Bertold Seitzer (Klavier)
18 Uhr **frei**

Spenden willkommen

REIHE 18

FESTE • AUSFLÜGE • AKTIONEN

9 SEPTEMBER
SONNTAG

TAG DES OFFENEN DENKMALS

ENTDECKEN, WAS UNS VERBINDET!

Anlässlich des 25 jährigen Jubiläums der Deutschen Stiftung Denkmalschutz gibt es ein vielfältiges Programm in der denkmalgeschützten Christuskirche mit Gottesdienst (10 Uhr), Kirch-Führungen durch Denkmalpfleger J. Simon (12 Uhr/15.15 Uhr), Turmbesteigungen (13 Uhr/17 Uhr), Orgelkurzgeschichten aus J.S. Bachs „Orgelbüchlein“ (14 Uhr) sowie das Orgelmärchen „Vom Wind, der nur spielen wollte“ (16 Uhr). Kommen

und Gehen jederzeit möglich.

10–18 Uhr
Ort: Christuskirche
Kosten: keine

15 SEPTEMBER
SAMSTAG

AUSFLUG

FAHRRADTOUR NACH ZONS

Wir radeln gemeinsam von der Christuskirche am Rhein entlang in das mittelalterliche Städtchen Zons und wieder zurück. Wir fahren gemütlich

mit Pausen, so dass die Strecke auch für Kinder geeignet ist. Wer nur eine Fahrt machen kann oder möchte oder nur zum Treffpunkt nach Zons kommen möchte, kann sich auch gerne melden.

10–18 Uhr

Treffpunkt: vor der Christuskirche

Kosten: keine

Info: Fahrstrecke Hinfahrt ca. 20 km – Hin- und Rückfahrt ca. 45 km.

Einkehr in Zons auf eigene Kosten.

Anmeldung: bis zum 10. September bei Pfarrer Christoph Engels (0214-46246 oder christoph.engels@ekir.de).

22 SEPTEMBER SAMSTAG

SOMMERFEST

SOMMERFEST IM CAFE WELT

Ein Fest mit Freunden ist die schönste Art zu feiern. Miteinander essen, trinken, spielen und tanzen verbindet und macht Freude.

15 Uhr

Ort: Matthäus-Gemeindehaus

Kosten: keine

Info: Ein Beitrag zum Mitbring-Buffer ist herzlich willkommen.

Kontakt: Martina Weber (0214-402321)

30 SEPTEMBER SONNTAG

STADTTEILFEST

2. MANFORTER STADTTEILFEST

Unter dem Motto „Gemeinsam leben in Manfort“ wollen wir auch in diesem Jahr ein großes und buntes Fest feiern. Mit Speisen aus aller Welt, einem tollen Bühnenprogramm sowie vielen Kindermitmachaktionen ist für gute Unterhaltung gesorgt.

12–17 Uhr

Ort: Nachbarschaftszentrum Johanneskirche Manfort

Kosten: keine

Info: Der Erlös des Festes wird für die Jugendarbeit in Manfort gespendet.

Kontakt: Martina Weber (0214-402321)

5 OKTOBER FREITAG

GENUSS FÜR GUTEN ZWECK

KUCHENVERKAUF FÜR EINEN GUTEN ZWECK VOR DEM FAMILIENZENTRUM „HAND IN HAND“

10–13 Uhr

Ort: Familienzentrum „Hand in Hand“, Pfarrer-Schmitz-Straße

Kontakt: Julia Witt (0214-41832)

6 OKTOBER SAMSTAG

WANDERUNG

STEINBÜCHELER MÜHLENWEG

Schöner Rundweg, der selbst Einheimischen noch neue Eindrücke vermitteln kann. Der Weg führt vorbei an St. Nikolaus in Neuboddenberg, Gronenborner Mühle, Hirzenberger Mühle, Höfer Mühle, der St. Johannes Nepomuk Kapelle und dem Rittergut Steinbüchel.



10.30 Uhr (ca. 5 Stunden)

Treffpunkt: Matthäus-Gemeindehaus

Kosten: keine

Info: ca. 15km/150 Höhenmetern (Ende auch nach 8km möglich)

Anmeldung: Zwecks Organisation der Mitfahrgelegenheiten bitte bis zum 4.10. melden bei Jutta Böbersen-Zinßer (0214-49844 oder jutta@zinsers-five.de)

13 OKTOBER SAMSTAG

AUSFLUG

FAMILIENAUSFLUG IN DEN KÖLNER ZOO

10 Uhr

Treffpunkt: Familienzentrum „Hand in Hand“, Pfarrer-Schmitz-Straße

Kontakt: Julia Witt (0214-41832)

21 OKTOBER SONNTAG

SUPPENSONNTAG

WIR ESSEN GEMEINSAM NACH DEM GOTTESDIENST

Der „Suppen-Sonntag“ ist dazu da, nicht nur satt zu werden, sondern auch Gemeinschaft zu erleben, ganz ungezwungen und dabei lecker.

12–14 Uhr

Treffpunkt: Matthäus-Gemeindehaus

Kosten: 8 Euro pro Person

Anmeldung: bis zum 18.10.2018 bei Pfarrer Christoph Engels (0214-46246 oder christoph.engels@ekir.de) an.

10 NOVEMBER SAMSTAG

AUSFLUG

TAGESAUSFLUG ZUM DEUTSCHEN FUSSBALL-MUSEUM IN DORTMUND

„Fußball ist Religion“ sagen einige. Da schauen wir doch einmal nach im 2015 eröffneten DFB-Fußball-Museum, ob das so stimmt. Ein spannender Ausflug für Groß und Klein rund um die beliebteste Sportart.

10.30–18.00 Uhr

Treffpunkt: Christuskirche

Kosten: 20,- € (Eintritt sowie Hin- und Rückfahrt mit der Bahn)

Info: Wenn jeder etwas mitbringt für ein Picknick, wäre das schön! Getränke nicht vergessen!

Anmeldung: bis zum 2. November bei Pfarrer Detlev Pröbldorf (0214-41835)

15 NOVEMBER DONNERSTAG

FÜHRUNG

FÜHRUNG DURCH DIE SIEDLUNG EIGENHEIM

Nach einer kurzen Vorstellung des „Oral-History-Projektes“, das letzten Oktober in der Christuskirche gestartet wurde, führt Dr. Ellen Lorenz durch die Siedlung Eigenheim und gibt Einblicke in die Geschichte dieses Wiesdorfer Quartiers.

15–17 Uhr

Treffpunkt: Matthäus-Gemeindehaus

Kosten: keine, Spenden erwünscht

Info: In Zusammenarbeit mit dem Bergischen Geschichtsverein Abteilung Leverkusen-Niederwupper



28 NOVEMBER MITTWOCH

ELTERN-KIND-NACHMITTAG

WIR BASTELN FÜR WEIHNACHTEN

15–16.30 Uhr

Treffpunkt: Familienzentrum „Hand in Hand“, Pfarrer-Schmitz-Straße

Anmeldung: Julia Witt (0214-41832)

Plagiarius – Original und Fälschung

Am Mittwoch nach Pfingsten machte das Internationale Frauenfrühstück seinen traditionell einmal im Jahr stattfindenden Ausflug in das Museum „Plagiarius“ in Solingen Mitte. Das Museum befindet sich auf dem Gelände des ehemaligen Solinger Hauptbahnhofes, daher bot es sich an, von Schlebusch aus mit dem Zug dorthin zu fahren.

Die Dame, die uns durch das relativ überschaubare Museum führte, machte ihre Aufgabe hervorragend. Es war hochinteressant, die vielen Exponate, die Original und Fälschung nebeneinander zeigen, erklärt zu bekommen. Wir lernten, dass Produktpiraterie, um die es sich in dem Museum dreht, keineswegs nur in Fernost oder anderen östlichen Staaten vorkommt, sondern dass Plagiate auch in Deutschland hergestellt werden. Selbst, wenn Original und Fälschung nicht auf den ersten Blick zu unterscheiden sind, weil die Kopie zu gut gelungen ist, gibt es immer einen Qualitätsunterschied, der wegen des geringeren Preises billiger in Kauf genommen wird. Beim Kopieren bestehender Erfolgsmodelle für nahezu alle Lebensbereiche, beim Diebstahl von Ideen,



Vor dem Start am Bahnhof Schlebusch

um langwierige, kostspielige Entwicklungen zu umgehen, geht offensichtlich weltweit Gewinn vor Unrechtsbewusstsein, auch beim Käufer.

Das Museum lebt auch von dem, was Käufer zur Anzeige bringen. So wird regelmäßig der „Plagiarius“, eine Figur, für die dreisteste Kopie verliehen. Natürlich holt den niemand ab!

Im Anschluss an den Museumsbesuch und vor der Rückfahrt mit der Bahn nach Schlebusch gab es im Restaurant „Stückgut“ noch ein leckeres Mittagessen.

Ulrike Hartwig

Leverkusener Kunstnacht in Manfort

Am 5. Oktober zeigen von 18 bis 24 Uhr verschiedene Künstler in der und um die Johanneskirche ihre Werke: Vor den Türen werden außergewöhnliche „LICHTobjekte“ von Gregor Olbertz zu sehen sein, Rekha Pinto zeigt Fotografien zum Thema „Menschen, Glauben und Rituale in Indien“ und die Künstler der Fotofreunde Leverkusen stellen ein breites Spektrum ihrer Arbeit aus. Lassen Sie sich auch musikalisch überraschen.



GLIM - Gemeinsam leben in Manfort

2. Manforter Stadtteilstift

Sonntag - 30.09.2018

12:00 - 17:00 Uhr

gemeinsam Spaß haben
Lecker Essen und Trinken
Kinderspiele
Bühnenprogramm
Musik
Tombola
Hüpfburg
Infostände
kennenzulernen
Manforter Vereine
...und vieles mehr!



Ort: Nachbarschaftszentrum Johanneskirche
Manfort - Scharnhorststr. 40

Gottesdienstkalender

In der Johanneskirche – wenn nicht anders angegeben: sonntags um 11 Uhr

2. September		Christoph Engels	Abendmahl
16. September		Gunnar Plewe	
7. Oktober	11.30 Uhr(!)	Erntedank Christoph Engels	mit KiTa
21. Oktober		Michael Schwenck	
4. November		Christoph Engels	Abendmahl
18. November		Matthias Seyfarth	
2. Dezember	1. Advent	Christoph Engels	Abendmahl
16. Dezember	3. Advent	Jürgen Dreyer	

INTERNATIONALES FRAUENFRÜHSTÜCK

4. September	Stadt, Land, Fluss
11. September	KulturDrehscheibe, Pfr. Dr. Detlev Pröbldorf
18. September	Entspannende Bewegung zu Musik
25. September	Gesellschaftsspiele
2. Oktober	Reisegeschichten der Bibel Referentin Svenja Müller
9. Oktober	Herbstlieder und Gedichte
Herbstferien	
30. Oktober	Gesellschaftsspiele
6. November	Loslassen und Abgeben 1 (Referentin)
13. November	Loslassen und Abgeben 2 (Referentin)
20. November	Was machen unsere Steine?
27. November	Wie und seit wann spielt der Mensch?
4. Dezember	Kita zu Besuch

jeweils um 9 Uhr
leitung: Ulrike Hartwig Tel. 7 45 46

SENIORENKREIS

29. August	Früher war alles besser – War früher alles besser? – Ein Erzählnachmittag
12. September	Allergie im Alltag (Frau I. Werner)
26. September	Mystikerinnen des Mittelalters (Pfarrer Christoph Engels)
10. Oktober	Gedächtnistraining
24. Oktober	Durch das Land der Skipetaren (Frau B. Dittmar)
14. November	Spielenachmittag

jeweils um 15.00 Uhr

Leitung: Hilde Klose, Tel. 7 56 69

Gruppen und Kreise

DIENSTAG

9.00 Uhr **Internationales Frauenfrühstück**
Ulrike Hartwig, Tel. 7 45 46

MITTWOCH

15.00 Uhr **Seniorentreff** zweimal im Monat
Hilde Klose, Tel. 7 56 69 Termine siehe linke Seite

DONNERSTAG

13.45 Uhr **Gymnastik für Ältere**
Gisela Brahde, Tel. 7 79 29

19.00 Uhr **Posaunenchor** www.posaunenchor-manfort.de
Martin Winkel, Tel. 02293-36 61

Adressen

■ Pfarrer

Christoph Engels Tel. 462 46
Karl-Bosch-Straße 4
christoph.engels@ekir.de

■ Gemeindebüro

Karl-Bosch-Straße 2 Tel. 31038 57
Renate Spereiter
Di-Do 9.30-12.30 Uhr, Fr 9.30-12.00 Uhr
leverkusen-wiesdorf@ekir.de
Iris Skrypzak
Mi 15-18 Uhr
iris.skrypzak@ekir.de

■ Johanneskirche

Scharnhorststraße 40 Tel. 8 70 70 90

■ Küsterin

Christina Kaldik (Johanneskirche) 31 22 70 72
christina.kaldik@kirche-leverkusen.de

■ Kindertagesstätte

Leitung: Kirsten Lorig Tel. 8 70 70 94
Scharnhorststraße 40
Mo-Fr 8.00-9.00 Uhr
ev-kita-manfort@gemeinde-lev.de

FRAUENHILFE CHRISTUSKIRCHE

Alte Sakristei, Christuskirche

- 5. September fällt aus
- 19. September „woher kommen unsere Sprichwörter“ - Pfarrer Engels
- 3. Oktober Feiertag
- 17. Oktober „Gehirnjogging“ mit Frau Klement
- 31. Oktober „501 Jahre Reformation. Was muss weiter reformiert werden?“ - Pfarrer Pröbldorf
- 14. November „Gefragt - Gewusst“ - ein rätselhafter Nachmittag
- 28. November „Was ist Heimat?“ Gesprächsrunde
- 12. Dezember Weihnachtsfeier mit Abendmahl - Pfarrer Pröbldorf

Petra Koch, Tel. 4047984

KONFIRMANDEN-ANMELDUNG VERSÄUMT?
 Sie haben versäumt, Ihr Kind für den Konfirmanten-Unterricht anzumelden? Nicht so schlimm. Die Anmeldung erfolgt am Sonntag, den 9. September in Anschluss an den 10 Uhr-Gottesdienst in der Christuskirche. Wenn Ihr Kind 2006 oder 2007 geboren ist, sind Sie herzlich dazu eingeladen. Oder melden Sie sich einfach bei mir, Tel.: 41835. Der Unterricht findet immer dienstags von 15-16 Uhr im Matthäus-Gemeindehaus statt.

Detlev Pröbldorf

Die diesjährige Diakoniessammlung findet vom 17. November bis 8. Dezember statt. Weitere Informationen finden Sie im nächsten Gemeindebrief.

„MÄDCHENGRUPPE“ FÜR FRAUEN JENSEITS DER 50, 60, 70 ODER 80

Matthäus-Gemeindehaus

- 12. September Starke Frauen der Weltliteratur
- 26. September Plaudernachmittag bei Kaffee und Kuchen
- 10. Oktober Mit sich selbst befreundet sein - wie geht das?
- 24. Oktober Einfach genial - Quellen der Inspiration
- 7. November Vom Luxus des einfachen Lebens
- 21. November Vom Nutzen der Religion im Alltag

Christoph Engels, Tel. 46246

DEMENZ-CAFÉ „AUGENBLICK“

ein kostenloses Betreuungsangebot für Demenz-Kranke

- 3. September Erntezeit - Einmachzeit
- 1. Oktober Goldener Herbst
- 5. November St. Martin
- 3. Dezember Ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt

jeweils 15-18 Uhr im Matthäus-Gemeindehaus

Vorherige Anmeldung bei Michaela Nell-Gueye erbeten: Tel. 8405150 (werktags ab 18 Uhr)

Wir und die Leverkusener Tafel freuen sich, wenn zum Erntedank-Gottesdienst am Sonntag, den 7. Oktober, wieder zahlreiche Lebensmittel-Spenden mitgebracht werden. Diese können direkt vor dem Gottesdienst oder an den Tagen zuvor zu den Öffnungszeiten der Christuskirche (Mi-Fr 15-18h, Sa 11-15h) abgegeben werden.

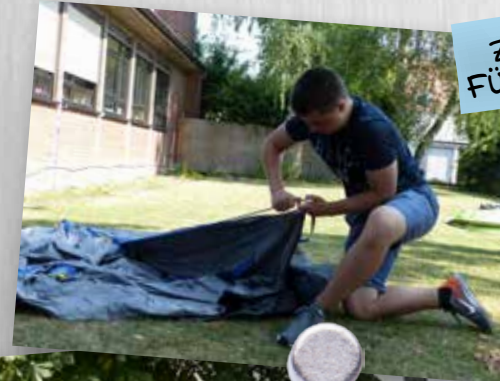
Christoph Engels



RUDELGUCKEN
UND GRILLEN ZUR
FUSSBALL-WM



LESUNG: ALLES LECKER.
DAS JUGENDBUCH
FÜR DIE STADT



ZELTTESTAUFBAU
FÜR DIE TAIZE-FAHRT



HEISSER SOMMER
- AUCH IN LEV



SCHOOLS-OUT-GRILLEN



Dein Wochenkalender

Montag	17.00–19.30 Uhr	Kochgruppe 12–16 Jahre, 14-tg. in ungeraden Wochen
Dienstag	16.00–17.30 Uhr	Katjes-Treff
	17.30–19.00 Uhr	Konfifacé im Jugendcafé (12–16 Jahre)
	19.00–21.30 Uhr	Cinemathek Filmgruppe, 14-tg. in ungeraden Wochen
Mittwoch	16.00–19.00 Uhr	Mit-Mach-Mittwoch Manfort (MMMM) 6–12 Jahre (Zentrum* Johanneskirche)
	18.00–19.00 Uhr	KreativRaum 8–12 Jahre (Zentrum* Johanneskirche)
	19.00–20.30 Uhr	MitarbeiterKreis (MAK) - Termine nach Absprache
Donnerstag	16.30–17.30 Uhr	Kinderchor Die Stimmbande (Christuskirche)
	16.00–18.00 Uhr	Mit-Mach-Donnerstag (MMD) 6–12 Jahre

Wenn nicht anders angegeben: im Matthäus-Gemeindehaus, Karl-Bosch-Straße 2

*Gemeindezentrum Johanneskirche Manfort: Scharnhorststraße 40

Informationen zu den Musik-Angeboten bei Bertold Seitzer, Tel. 0176 41 59 17 29

Ferienzeit - Abenteuerzeit

In den Oster-, Pfingst-, Sommer und auch den Herbst- und Winterferien ist dieses Jahr viel los bei uns. Ob Renovierungen, kochen, batiken oder Ausflüge – für jeden war und ist etwas dabei. Wir hatten unglaublich

schöne Momente in den Ferien – und das soll auch so weitergehen! Deswegen geht es im Herbst auch mit zahlreichen spannenden und schönen Aktionen für Kinder und Jugendliche weiter.

MINA & Freunde



Freitag ist Highlight-Tag

Jeden 2. Freitag im Monat gibt es ein Highlight für alle, die Lust haben (ab 12 Jahren).

14. September

Werwolfnacht 2.0

Mal wieder ziehen die Werwölfe ins Gemeindehaus ein. Diesmal mit verschiedenen Variationen und auch ein paar Zombies sind dabei. Mit Übernachtung im Matthäus-Gemeindehaus.

14.9. 18 Uhr bis 15.9. 10 Uhr



OLAF SCHMIDT

12. Oktober

Lightpainting und Einstimmung Ferien

Wir malen mit Licht und Feuer und fotografieren das auch noch. Es gibt was zu Essen und wir feiern, dass wieder Ferien sind.

Johanneskirche Manfort: Scharnhorststr. 40
19 bis 21 Uhr



OLAF SCHMIDT

9. November

Spieleabend

Wir zocken was das Zeug hält. Von *Mensch ärgere dich nicht* bis *Monopoly* ist alles dabei. Gerne dürfen eigene Lieblingsspiele mitgebracht werden.

Matthäus-Gemeindehaus, 15 bis 19 Uhr



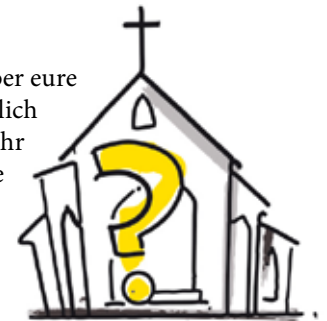
14. Dezember

Wunsch-Freitag

Wir sammeln eure Wünsche und machen das, was ihr euch wünscht!

Matthäus-Gemeindehaus
17 bis 21 Uhr

Wir freuen uns über eure Wünsche. Schließlich gibt es nächstes Jahr viele neue Freitage



Infos unter
evjugend@kirche-wiesdorf.de
Tel. 3 10 38 56



Taizé-Fahrt in den Sommerferien

JASMIN GÜETE (4)



Spaß, Spiel und Kochen und ein Besuch im Phantasialand - Schnapschüsse der Pfingstferienaktion

MEIN KINDERKRAM

Gebrauchte Kindersachen zum Festpreis

Der etwas andere Trödelmarkt

Am 17. November 2018 wird das Matthäus-Gemeindehaus für 3 Stunden zu einem Einkaufsparadies für Familien.



KATRIN GEHEB (2)

MEIN KINDERKRAM ist ein Second-Hand-Basar für gebrauchte Kinderkleidung (Gr. 50-176), Kinderspielzeug, Kinderbücher, Kinderwagen, Auto- und Fahrradsitze, Kinderkleinmöbel, Schwangerschaftsbekleidung und vieles mehr.

Die KäuferInnen genießen die große, nach Themen und Kleidergrößen sortierte Auswahl und geshoppt wird zu Festpreisen. Ganz der Idee eines „Second-Hand-Kaufhauses“ für Kindersachen folgend, kann man nach erfolgreicher Schnäppchenjagd den gesammelten Einkauf an einer der Kassen bezahlen und zufrieden nach Hause tragen. Vorher aber lädt die Cafeteria dazu ein, für nur 1 Euro pro Kuchenstück bzw. Getränk den Einkaufstag zu feiern.

Die VerkäuferInnen erhalten einige Tage vor der Veranstaltung Verkaufsetiketten, mit denen sie ihre Ware auszeichnen. Alle Sachen werden dann auf Kommissionsbasis für sie verkauft.

Jeder Kauf ist eine gute Tat!

Die VerkäuferInnen spenden zwanzig Prozent des Verkaufserlöses für einen gemeinnützigen Zweck. Von dem Geld werden verschiedene, Kindern zugutekommende Projekte aus der Region unterstützt.

MEIN KINDERKRAM ist am 17. November im Matthäus-Gemeindehaus (Karl-Bosch-Str. 2) von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Angehenden Müttern mit Mutterpass wird schon ab 13 Uhr ein bauchschonendes Vorabshoppen ermöglicht.



VerkäuferInnen können sich ab sofort anmelden und zum Selbstkostenpreis von 2 Euro 24 Verkaufsetiketten erwerben unter: mein-kinderkram-lev@gmx.de

Unter dieser Adresse erreichen Sie uns auch, wenn Sie helfen möchten, Kuchen spenden wollen oder Fragen haben.

Wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme und Ihr Engagement und auf einen schönen Tag im Gemeindehaus.

Anke Engels und Kirsten Präßdorf

Antonina Sebold geht in den Ruhestand!

„Die Küsterin ist das Gesicht der Kirche“, das sagt man so. Denn sie ist oft die erste Person, der man begegnet, wenn man eine Kirche betritt. „Die Hausmeisterin ist das Gesicht des Gemeindehauses“, könnte man ergänzen, denn auch im Gemeindehaus ist es nicht anders. Beides war Antonina Sebold. Sie war das freundliche Gesicht, sowohl in ihrer Zeit als Küsterin der Christuskirche als auch in der als Hausmeisterin im Gemeindehaus. Begonnen hat sie ihre Arbeit am 1.3.2000. Schnell wurde sie unverzichtbar – mit ihrer umsichtigen und aufmerksamen Art. Wo sie gebraucht wird, da ist sie zugegen. Die Begleitung der Gottesdienste, die Kirche – als Gebäude und als Gemeinschaft der Menschen – ist ihr wichtig gewesen von Anfang an. Nach über 10 Jahren als Küsterin hat sie sich wegbeworben, zum Glück nur innerhalb der Gemeinde. Seit dem 1.10.2010 war sie zuständig für alles, was mit dem Gemeindehaus zu tun hat. Um Arbeitszeiten hat sie sich nicht viel

gekümmert. Ob um 6 Uhr morgens Schnee geräumt werden oder um 0.30 Uhr noch die letzte Spülmaschine nach dem Neujahrsempfang ausgeräumt werden musste – das war egal, sie war da. Für jeden Handwerker hatte sie nicht nur ein gutes Wort, sondern mindestens auch eine Tasse Kaffee. Antonina Sebold hat einen feinsinnigen Humor, den alle, die sie kennen, schätzen. Sie ist ein absolut zuverlässiger Mensch. Und mehr noch: hilfsbereit, mitdenkend, flexibel. Antonina Sebold ist ein „Familienmensch“! Und ein wenig – so hoffen wir! – war die Gemeinde auch ihre „Familie“. Im September nun endet ihre aktive Arbeitszeit. Ob es ein „Ruhestand“ wird, darf man bezweifeln. Wir verabschieden uns von Antonina Sebold im Gottesdienst am 31. Oktober – aber wir hoffen, dass sie uns und der Gemeinde verbunden bleibt. Wir wünschen Antonina Sebold alles Gute und danken ihr für die gemeinsame Zeit mit ihr.

Christoph Engels

Frauentag im Kirchenkreis Leverkusen: mittendrin

Im Leben befinden wir uns oft „mittendrin“ – zwischen Abschied und Neubeginn, Aktivität und Passivität, Fröhlichkeit und Traurigkeit, Festhalten und Loslassen, Streit und Versöhnung und manchmal „zwischen allen Stühlen“.

Wie gewohnt gibt es auch in diesem Jahr Workshops, die das Thema auf unterschiedliche Weise beleuchten: Bibel, Stille, Malen, Gespräch, Musik, Märchen. Jede Teilnehmerin kann zwei Angebote nutzen.

Ausführliche Informationen zu den Workshops stehen im Flyer, der ab Spätsommer ausliegt.



GRAFIK: SUWIN SCHEID-HENNIG

- € 15,- inkl. Mittagessen und Getränke sind vor Ort in bar zu bezahlen
- Termin: Samstag, 17. November, 9.30 Uhr–17 Uhr
- Ort: Evangelisches Gemeindezentrum, Marktstr. 15, 2799 Leichlingen

Um namentliche Anmeldung bis 9.11.2018 wird gebeten bei:

Brigitte Stahl-Hackländer (0214-69 05 96 73);
Ev. Familien & Erwachsenenbildungswerk
(02174-8966 181) Svenja Müller/Gudrun
Klement oder per Mail:
anmeldung@kirche-leverkusen.de

Brigitte Stahl-Hackländer

Oikocredit – In Menschen investieren

Immer mehr engagierte Christinnen und Christen möchten mit ihrer Geldanlage etwas Sinnvolles bewirken. Für sie zählt nicht der maximale Gewinn, sondern dass sie mit ihren Rücklagen zu Gerechtigkeit, Frieden und Schöpfungserhalt beitragen. Dies ist auch der Anspruch von Oikocredit.

Soziale Geldanlage: Hilfe zur Selbsthilfe
Oikocredit ist eine der ältesten Organisationen für ethisches Investment. Christliche Werte prägen die Kreditgenossenschaft seit ihrer Gründung durch den Ökumenischen Rat der Kirchen vor über 40 Jahren. Seither vergibt Oikocredit Darlehen zu fairen Konditionen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Mittel- und Osteuropa. Etwa 80 Prozent des verliehenen Kapitals geht an Mikrofinanzinstitutionen, die das Geld als Kleinkredite an benachteiligte Menschen weitergeben.

Die Geldanlage bei Oikocredit finanziert die Geschäftsfrau auf den Philippinen genauso wie die bio-faire Kaffee-genossenschaft in Costa Rica. Nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ können Menschen, die sonst keinen Kredit bekommen würden, sich eine Existenz aufbauen und diese sichern.

Einen Beitrag leisten – Anlage ab 200 Euro
Weltweit haben über 56.000 Privatpersonen, Kirchengemeinden und kirchliche



RSPI ist eine philippinische Mikrofinanzinstitution, die von Oikocredit ein Darlehen von 65 Mio Philippinischer Pesos (rund 1,2 Mio €) erhielt. RSPI vergibt davon Kleinstkredite, so wie hier an Madeline Poelis, die damit ihren Laden finanziert.

Organisationen Geld bei Oikocredit investiert. Auch unsere Kirchengemeinde hat Teile ihrer Rücklagen dort angelegt. Schon mit einer Einlage von 200 Euro kann man in einem Oikocredit Förderkreis Mitglied werden. Die Investorinnen und Investoren erhalten eine jährliche Dividende. Im Zentrum steht aber nicht die finanzielle Rendite, sondern der soziale Ertrag.

Mehr Informationen über Oikocredit und die Möglichkeiten der Geldanlage erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des Westdeutschen Förderkreises Oikocredit in Bonn:
westdeutsch@oikocredit.de; Tel: 0228 6880 280
www.westdeutsch.oikocredit.de

Kaffeebohnen aus aller Welt

Kaffeebohnen aus den besten Anbaugebieten der Welt für uns – Besseres Leben für die Produzenten in Afrika. Im Eine-Welt-Laden Christuskirche führen wir seit dem FairTrade-Fest im Frühjahr ganz besondere Kaffeespezialitäten aus Afrika – ihre Einzigartigkeit liegt nicht nur im Geschmack! Erfahren Sie hier, was jede dieser Bio Café Raritäten auszeichnet.

So unterschiedlich die Regionen, aus denen unsere neuen GEPA-Café-Raritäten stammen, und ihre Geschmacksprofile auch sind – eines haben sie alle drei gemeinsam: Die Kaffeekirschen wachsen auf bis zu 2.000 Meter Höhe, werden von Hand gepflückt und die Bohnen an der Sonne getrocknet. Sie alle sind nicht nur fair gehandelt, sondern stammen außerdem aus ökologischem Anbau.

Kaffee aus dem Kongo: Lake Kivu

Wie der Produktname schon verrät, stammt diese Café Rarität aus dem Hochland um den Kivu-See im Kongo: Laut den GEPA-



Kaffee-Experten gehört diese Region sogar zu den „besten der Welt“. Dieses durch Bürgerkriege fast vergessene Potenzial wurde im Jahr 2003 von den Kleinbauern aus der Region wiederentdeckt: Sie gründeten die Genossenschaft SOPACDI (Solidarité Paysanne pour la Promotion des Actions Café et Développement Intégral) und begannen,

Kaffee für den Fairen Handel anzubauen. Die Plus-Punkte des „Bio Café Lake Kivu“ im Überblick:

- Nuancenreiches Aroma. Komplexität und intensives Aroma zeichnen diesen Bio-Arabica-Kaffee aus.
- Ideale Anbaubedingungen. Die fruchtbaren, vulkanischen Böden und das Klima in der Kivu-Region sind ideal für den

Anbau dieser Bio-Arabica-Varietät.

- Bio & fair. SOPACDI hat 2011 mit der Umstellung auf Bio-Anbau begonnen – inzwischen ist die Kooperative komplett biozertifiziert. So profitieren die Produzenten nicht nur von den Mehrpreisen des Fairen Handels, sondern auch von der zusätzlichen Bio-Prämie.
- Entwicklung vor Ort. Durch Unterstützung von u.a. Fair Handelsorganisationen aus Europa konnte bei SOPACDI eine zentrale Nassverarbeitungsanlage und ein Lagerhaus zum Trocknen der Kaffeebohnen aufgebaut werden – dadurch wird die Qualität des Kaffees sichergestellt.
- Chancen für Frauen. Mehr als ein Viertel der Mitglieder sind Frauen, viele davon alleinerziehend. SOPACDI fördert sie besonders, u. a. durch einen Fonds, in den auch die GEPA einzahlt, zurzeit zwei US-Cent pro Pfund Rohkaffee.

Kaffee aus Uganda: Bio-Café Bassaja

Der Rohkaffee für die Kaffeespezialitäten „Taste Fair Africa“ stammt u. a. von den Kleinbäuerinnen und -bauern des Kooperativen-Dachverbandes Bukonzo in den Rwenzori Mountains. Die Organisation wurde für ihr Programm zur Geschlechtergerechtigkeit vielfach ausgezeichnet.

Bukonzo fördert zudem den ökologischen Anbau und sieht darin eine Möglichkeit, dem Klimawandel etwas entgegenzusetzen. Dieses Engagement zahlt sich auf ganzer Linie aus: Wachsende Ernten, steigende Kaffeequitäten und finanzieller Erfolg durch Fairen Handel sind das Ergebnis.

Eine der Bäuerinnen von Bukonzo ist



Jonas, die verheiratet ist und vier Kinder hat. Auf ca. 0,4 Hektar Land baut sie inzwischen Bio-Kaffee und Bio-Bananen an. Früher hat sie nur Casava angebaut, doch so hat Jonas heute ein besseres Einkommen für ihre Familie. Sie ist stolz darauf, dass ihr Kaffee schon 2011

bio-zertifiziert wurde. Außerdem verdient sie sich bei Bukonzo durch das Sortieren des Rohkaffees noch etwas dazu und sie verkauft zu Hause zudem Speiseöl. Ihr absolutes Ziel ist, dass ihre Kinder zu Universität gehen.

Kaffee Kampala (aus Uganda)

Dank Fairem Handel haben meine Kinder als Kaffeebauern eine Zukunft.

Agnes Tumuramye, Mitglied der Kooperative ACPCU

Seit sich ihre Kooperative im Jahr 2006 dem Fairen Handel angeschlossen hat, veränderte sich auch auf Agnes Tumuramyes kleinem Stück Land vieles: Zwischen den Kaffeebüschen stehen Bäume, die Schatten spenden und Früchte wie Ananas, Bananen und Avocados liefern. Kleine Kanäle verteilen das Wasser gleichmäßig auf dem Feld. Wildbienen bestäuben die Blüten und sorgen für Honig. Das alles sind Anregungen, die die Bäuerin in Schulungen von ACPCU bekommen hat.

Dank der Neuerungen kann Agnes Tumuramye nicht mehr wie früher fünf Säcke Kaffee produzieren, sondern 20 – in



ausgezeichneter Qualität. Das zusätzliche Geld reicht nicht nur für die Schulgebühren: „Ich habe eine Kuh gekauft. Die gibt mir nicht nur Milch, sondern auch Dünger“ erzählt die Kaffeebäuerin. So kann sich Agnes Tumuramye jetzt das Geld für den Dünger sparen und ihr Feld auf Bio-Anbau umstellen.

Dass sie durch die Bio-Umstellung auch auf Pestizide verzichten kann, kommt ihr gerade recht. „Das ist gut, denn so atme ich das Gift selber nicht ein und muss keine Schutzkleidung kaufen. Und ich kann die Kinder nach der Schule auf dem Feld mithelfen lassen. Das wäre unter Pestizideinsatz nicht zu verantworten.“ Ganz nebenbei bekommt sie zusätzlich eine Prämie für ihren Bio-Kaffee. Die ist Agnes Tumuramyes gerade im Moment sehr willkommen: Nachdem sie jetzt so viel mehr Kaffee produziert, muss sie eine weitere Plane kaufen, auf der sie ihre Ernte zum Trocknen auslegen kann.

Diese Beispiele zeigen deutlich, dass wir im reichen Norden die Möglichkeit haben, mit unserem Einkaufsverhalten für Menschen in Afrika (und anderswo) die Welt ein bisschen gerechter und hoffnungsvoller zu machen. Deshalb: Kommen Sie doch bald mal (wieder) in den Eine-Welt-Laden Christuskirche! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ursula Roufs

Wir sind weiterhin auf der Suche nach ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich doch bei uns.

Der Eine-Welt-Laden der Christuskirche in der Pfarrer-Schmitz-Straße 9 ist mittwochs bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 15 Uhr geöffnet.

Tel. 0214-4 75 75 www.weltladen-christuskirche.de

Wochenübersicht

MONTAG

10.30 Uhr	Besuchsdienstkreis Marga Mohren, Tel. 4 32 91	3. Montag im Monat
15.00 Uhr	Spielegruppe für Senioren Lilo Laier, Tel. 4 66 91	2. Montag im Monat
15.00 Uhr	Demenz-Café „Augenblick“ Michaela Nell-Gueye, Tel. 8405150	(siehe Pinnwand)
15.30 Uhr	Tischtenniskreis für Senioren Angelika Schellmat, Tel. 40 27 73	
17.00 Uhr	Lauftreff Anne Musiol, Tel. 0151-14 26 48 39	nach Vereinbarung
19.00 Uhr	Turkish Chamber Orchestra Betin Güneş, Tel. 0221-66 41 31	Christuskirche
20.00 Uhr	Flötenkreis Marianne Löw, Tel. 02207-91 09 78	2. und 4. Montag im Monat

DIENSTAG

19.00 Uhr	Ü30-Gesprächskreis Dr. Detlev Pröbldorf, Tel. 4 18 35	4. September, 2. Oktober 6. November, 4. Dezember
19.30 Uhr	Gospel-Werkstatt Bertold Seitzer, Tel. 0176-41 59 17 29	Christuskirche Information bei Bertold Seitzer

MITTWOCH

10.00 Uhr	Englische Literatur Rosemarie Zöllner, Tel. 9 28 31	
10.00 Uhr	Frauenkreis Elisabeth Hüllstrung, Tel. 4 57 33	letzter Mittwoch im Monat
15.00 Uhr	Frauenhilfe Petra Koch, Tel. 4 04 79 84	14täglich Christuskirche, Alte Sakristei (siehe Pinnwand)
15.00 Uhr	Matthäus-Frauenhilfe Christoph Engels, Tel. 4 62 46	14täglich (siehe Pinnwand)

18.30 Uhr	Gemeindebeirat Olaf Schmidt, Tel. 8 20 28 58	nach Vereinbarung Termine: www.kirche-wiesdorf.de
19.00 Uhr	Bibel im Gespräch Christoph Engels, Tel. 4 62 46; Wilhelm Goyert, Tel. 4 66 93	19. September, 17. Oktober, 14. November
19.00 Uhr	Strickis Petra Pommer, Tel. 4 45 50	1. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr	Stadtkantorei Leverkusen Bertold Seitzer, Tel. 0176-41 59 17 29	Christuskirche Information bei Bertold Seitzer

DONNERSTAG

09.00 Uhr	Gymnastikgruppe Gisela Brahde, Tel. 7 79 29	
11.00 Uhr	Neugier genügt – Biblischer Gesprächskreis Dr. Detlev Pröbldorf, Tel. 4 18 35	6. September, 4. Oktober 8. November, 6. Dezember
14.00 Uhr	Café Welt – Deutschkurs für Flüchtlinge, Kinderbetreuung*, Café, Beratung Martina Weber, Tel. 402321	
19.00 Uhr	Literaturkreis „Lust am Lesen“ Christoph Engels, Tel. 4 62 46	aktuelle Termine: www.kirche-wiesdorf.de

FREITAG

18.30 Uhr	Freizeittreff Heike Hiller-Lenič, Tel. 7 73 61; Christoph Engels, Tel. 4 62 46
-----------	--

Und das ist noch längst nicht alles: Unseren Gottesdienstkalender finden Sie auf Seite 2 und den Wochenkalender für Kinder und Jugendliche auf Seite 24 und Gruppen und Kreise in Manfort auf Seite 19.

*Projekt „KOMM-AN NRW“, gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales

TAUFEN

Emilia und Klara Ammerer, Düsseldorf
Ares Liam Bauer, Ankerweg 9
Mariana Beuchel, Röntgenstraße 12
Elina Fester, Carl-Duisberg-Platz 7
Alexander Geier, Stegerwaldstraße 27a
Nick Jonathan Grundmann, Marktplatz 2
Adrian Michael Hahn, Bodelschwinghstraße 24
Leandra Hodes, Hepstedt
Maarja Köther, Dr. August-Blank-Straße 7
Conner Schmidt, Küpperstegerstraße 18



TRAUUNGEN

Knut Herter und Jacqueline Herter, geb. Peltzer, Alte Heide 9
Alexandra Piel und Sandy Piel, geb. Puscinski, Rathenaustraße 201
Christoph Schmitt und Hannah Schmitt, geb. Jost, Gerhard-Domagk-Straße 10
Stefan Spiëhs und Daniela Spiëhs, geb. Rietzke, Große Kirchstraße 134



BEERDIGUNGEN

Markus Barthen, Carl-Leverkus-Straße 78, 39 Jahre
Johanna Gärtner, Stegerwaldstraße 4, 83 Jahre
Ruth Jerusel, Hermann-von-Helmholtz-Straße 14, 80 Jahre
Joao Laqueanta, Weiherstraße 15, 1 Tag
Hedwig Ludmilla Frank, Hauptstraße 140, 90 Jahre
Inge Kattenbach, Allensteinerstraße 10, 56 Jahre
Marianne Lock, Köln, 84 Jahre
Erika Müller, Stixchesstraße 7, 56 Jahre
Heinz Georg Naußed, Robert-Blum-Straße 15, 89 Jahre
Sara Nußbaumer, Bodelschwinghstraße 20, 89 Jahre
Anneliese Oehler, Wiesdorfer Platz 8, 92 Jahre
Bärbel Passemann, Hemmelrather Weg 254, 83 Jahre
Herbert Steffens, Auf dem Stein 11, 85 Jahre
Eugen Franz Weikert, Schulstraße 1, 73 Jahre



Redaktion: Anke Engels, Christoph Engels, Petra Pommer, Olaf Schmidt. Auflage: 4000
 Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende November 2018 · Redaktionsschluss: 17. Oktober 2018
 Themenvorschläge und Beiträge per E-mail an: Leverkusen-Wiesdorf@ekir.de oder gemeindebrief@kirche-wiesdorf.de

Gemeinde

www.kirche-wiesdorf.de
 Gemeindevorwahl: 0214

■ **Pfarrer**

Christoph Engels Tel. 4 62 46
 Karl-Bosch-Straße 4
christoph.engels@ekir.de
Dr. Detlev Pröbldorf Tel. 4 18 35
 Große Kirchstraße 67
detlev.proessdorf@ekir.de

■ **Gemeindebüro**

Karl-Bosch-Straße 2 Tel. 3 10 38 57
Renate Spereiter
 Di-Do 9.30-12.30 Uhr, Fr 9.30-12.00 Uhr
leverkusen-wiesdorf@ekir.de
Iris Skrypzak
 Mi 15-18 Uhr
iris.skrypzak@ekir.de

■ **Christuskirche**

Dönhoffstraße 2 Tel. 4 12 86

■ **Matthäus-Gemeindehaus**

Karl-Bosch-Straße 2 Tel. 4 62 69

■ **Küsterinnen**

Elisabeth Klein (Christuskirche) Tel. 0157-80 56 66 10
Antonina Sebold (Gemeindehaus) Tel. 0173-8443352

■ **Kirchenmusik**

Bertold Seitzer Tel. 0176-41 59 17 29
 Karl-Bosch-Straße 2
bertold.seitzer@ekir.de

■ **Kinder- und Jugendarbeit**

Jugendleiterin **Michaela Bolz** Tel. 3 10 38 56
Johanna Biehl
 Jugendbüro im Matthäus-Gemeindehaus
michaela.bolz@ekir.de
evjugend@kirche-wiesdorf.de

■ **Kindertagesstätte**

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 4 18 32
wiesdorf@kita-verbund.de

■ **Presbyterium**

Dr. Angela Lockhoff, Vorsitzende Tel. 40 31 82
Dr. Detlev Pröbldorf, stellv. Vorsitzender Tel. 4 18 35
Dr. Thomas Hübner, Kirchmeister Tel. 40 23 64

Kirchenkreis

Auf dem Schulberg 8 Tel. 02174-8966-0
 51399 Burscheid www.kirche-leverkusen.de

■ **Jugendreferat**

Tel. 02174-8966-140

■ **Diakonisches Werk**

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 382-777
 Allgemeiner Sozialer Dienst Tel. 382-710
 Familienpflege Tel. 382-711
 Behindertenarbeit und
 familienunterstützender Dienst Tel. 382-751
 Schuldner-/Insolvenzberatung Tel. 382-730
 Beratung für Erwerbslose und
 Empfänger von Sozialgeld Tel. 382-755
 Betreuungsverein Tel. 382-753
 Hilfe im Alter (Drehscheibe) Tel. 692 94

■ **Hospiz Leverkusen e. V.**

Ambulante Sterbe- und Lebensbegleitung Tel. 40 21 69
 Manforter Str. 186
www.hospiz-leverkusen.de

■ **Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen,
Schwangerschaftskonflikte**

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 382 500

■ **Suchthilfe**

www.suchthilfe-lev.de

Pfarrer-Schmitz-Straße 9

Tel. 87 09 21-0

■ **Kontaktladen**

Hardenbergstraße 49 Tel. 8 68 61-0

■ **Aidshilfe**

Ortelsburger Straße 2 Tel. 40 17 66

■ **Kinderschutzbund**

Tel. 02171-8 42 42

■ **Telefonseelsorge** gebührenfrei: Tel. 0800-1110111

■ **Kinder- und Jugendtelefon**

gebührenfrei: Tel. 0800-1110333

■ **Eine-Welt-Laden**

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 4 75 75

■ **KulturDrehscheibe Leverkusen e.V.**

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 311 26 179
info@kulturdrehscheibe-leverkusen.de
www.kulturdrehscheibe-leverkusen.de

■ **Leverkusener Tafel**

Dönhoffstraße 103 Tel. 3 10 23 70

ADRESSE

Über 111 Jahre im Dienst am Kunden




**Ihr Partner für Sanitär-, Heizungs- und
Elektrofragen • Neuinstallation
Altbausanierung • Kundendienst**

Halligstraße 5 · 51377 Leverkusen
Telefon 02 14 / 8 70 70 56



Bestattermeister aus Leverkusen - Wiesdorf

Der richtige Umgang mit Verstorbenen und Trauernden erfordert eine besondere Sensibilität. Mit unserer langjährigen Erfahrung stehen wir Ihnen in den schwersten Stunden bei.

 0214 - 4 70 25

www.bertram-lev.de



BERTRAM
BESTATTUNGSHAUS

Beistand leisten – Zuversicht schaffen

Blumen-Pavillon

Herbert Dittmar

am Friedhof Manfort

Inhaber: **Jürgen Dittmar**

BLUMEN | TRAUERBINDEREI | GRABANLAGEN | GRABPFLEGE

Manforter Str. 180 b | 51373 Leverkusen | Tel. 02 14 / 4 61 78 | Fax 02 14 / 40 30 97